

Herwig Duschek, 8. 6. 2009

www.gralsmacht.com

50. Artikel zu den Zeitereignissen

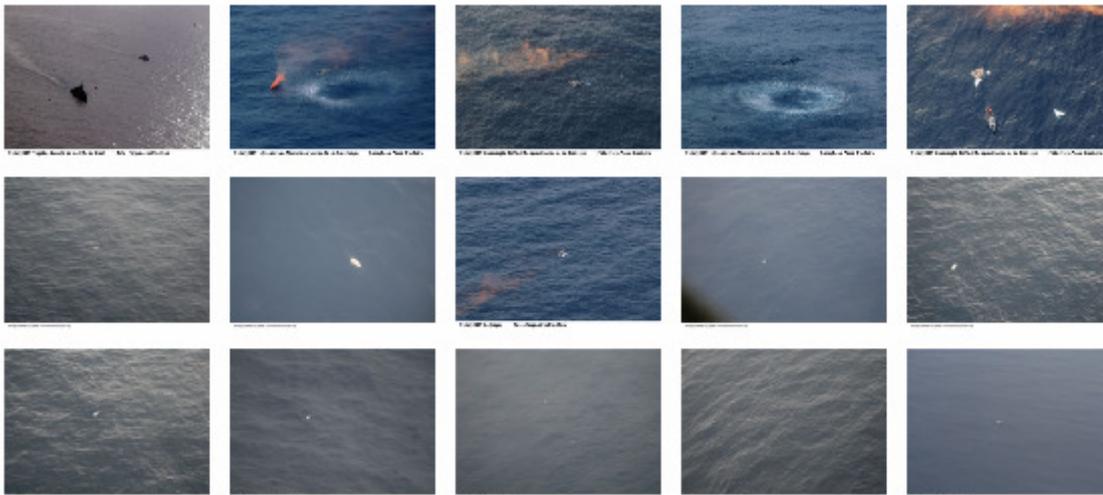
In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Wurde der Airbus 330 mit 228 Menschen an Bord über dem Atlantik abgeschossen?

(Ich schließe an Artikel 45 an)

Es ist nun genau eine Woche (seit Pfingstmontag) her, dass der Flug 477 von Rio de Janeiro nach Paris vermisst gemeldet wurde. Nach einer Woche scheinen die ersten Leichen und Wrackteile gesichtet bzw. geborgen worden sein. Selbstverständlich will die Öffentlichkeit (bzw. die Logen-Presse) etwas präsentiert bekommen, das aussagen soll, der Airbus sei abgestürzt.

T-online vom 8. 6. 2009 zitiert¹: „Wir navigieren durch ein Meer von Trümmern“ – aber: man sieht bei den Bildern² überhaupt kein „Meer von Trümmern“, sondern nur ein paar auf dem Meer treibende Teile.



Hier die beiden (– für mich –) bisher größten präsentierten Teile:

¹ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/97/25/54/18972554.html>

² <http://www.fab.mil.br/portal/voo447/fotos.php>



Beim oberen Teil ist (– wie passend! –) der Name *Air France* zu lesen. Beim unteren Teil ist deutlich (– auch passend –) das *EU*-Zeichen zu erkennen. Merkwürdig nur, dass das untere Teil gerade die Form eines Dreiecks (Pyramide) hat (– vielleicht, weil die Logen-Kreise in Dreiecke bzw. Pyramiden vernarrt sind?)

Es stellen sich die Fragen:

- sehen Wrackteile nach einer Woche im Meer treibend so aus?
- könnten diese nicht auch kurz vorher von denselben Leuten hineingeworfen worden sein, um sie – photogerecht – gleich wieder herauszuziehen? (Diese Teile sind gut handhabbar)

Außerdem müsste bei einem tatsächlichen Absturz ein sichtbares ...*Meer von Trümmern* herumschwimmen – und nicht nur ein paar photogerechte Teile³.

Und nicht nur das: bei einem tatsächlichen Absturz müssten diese Trümmer in einem von Kerosin bzw. Öl verseuchten Meer zu sehen sein, bzw. davon verschmutzt worden sein.

³ Mich erinnert das irgendwie an den Reisepass von „Top-Terrorist Atta“, der am 11. 9. 2001 aus dem explodierenden WTC (– wie uns gesagt wurde –) „heruntergeschwebt“ kam.

Davon ist bei den photogerechten Wrackteilen eben nichts zu erkennen. Schön sauber sind sie, wie „gestilt“⁴ – und dadurch wiederum verdächtig.

T-online vom 8. 6. 2009 schreibt⁵, dass 17 Leichen geborgen worden seien. Auch dies ist mit Fragezeichen zu versehen⁶.

Außerdem stellt sich die Frage: warum werden in unserer (– von Satelliten global überwachten –) Welt erst nach einer Woche die angeblichen Leichen und Wrackteile geborgen?

Es gibt eine interessante Bemerkung (u.a.) in *T-online*⁷:

Der Pilot eines spanischen Linienflugzeugs berichtete unterdessen, er habe zum Zeitpunkt des Absturzes in der Nähe der Unglücksstelle über dem Atlantik einen weißen Lichtblitz gesehen. "Wir sahen plötzlich in der Ferne einen starken und intensiven Strahl von weißem Licht, der sich vertikal nach unten bewegte", berichtete der Pilot nach Angaben der Madrider Zeitung "El Mundo" seiner Gesellschaft Air Comet. "Nach sechs Sekunden war der Lichtschein verschwunden."...

Der Pilot hatte in der Nacht zum Montag eine Maschine auf der Route Lima-Madrid geflogen. Das Flugzeug befand sich nach Angaben der Zeitung zum Zeitpunkt des Absturzes der Air-France-Maschine im Gebiet rund um die Unglücksstelle. Der Flugkapitän berichtete, sein Co-Pilot und eine Passagierin hätten den Lichtblitz ebenfalls gesehen.

Das klingt nach Abschuss, Explosion und Absturz des von 228 Menschen besetzten *Air France*-Fliegers. Mir wurde (– ohne nähere Angaben –) mitgeteilt, dass ein Bomber mit Raketen an Bord zur gleichen Zeit (wie der Airbus in Rio) in den USA gestartet und ohne Bomben zurückgekehrt sei (Quelle: *Bild*⁸).

Wenn der Airbus 330 abgeschossen wurde (bzw. dabei explodiert ist), dann wäre das Kerosin/Öl noch in der Luft verbrannt. Das würde das... *weiße Licht*, (das) *sich vertikal nach unten bewegte* (s.o.) ... erklären. Insofern könnte der allseits kursierende Begriff „Blitzestreffer“ (in Logenkreisen) das Code-Wort für Bombentreffer sein.

Unter diesem Gesichtspunkte könnten die Wrackteile (s.o.) sogar authentisch sein, da das Kerosin/Öl diese nicht hätte verschmutzen können (es wäre vorher verbrannt).

Selbstverständlich dürften bei einem Abschuss nur bestimmte Wrackteile „gefunden“ werden – eben solche, die keine Explosions- oder Verbrennungserscheinungen zeigen.

Ich fasse kurz – auch Artikel 45 berücksichtigend – zusammen:

⁴ Es geht ja wohl nicht, dass das Kerosin/Öl Kurs nach Süden nimmt, und die Trümmer Kurs nach Norden nehmen. Die bleiben schön bei einander.

⁵ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/97/25/54/18972554.html>

⁶ Zu sehen bekommen werden wir sie nicht. Ob sie den Angehörigen zur Identifizierung gezeigt werden, bleibt fraglich – wahrscheinlich wird sie (die Identifizierung) über ein paar DNA-Codes „abgehandelt“.

⁷ <http://nachrichten.t-online.de/c/18/94/57/58/18945758.html>

⁸ Auch wenn die Quelle *Bild* ist, sollte das berücksichtigt werden. Die anderen Logen-Medien sind auch nicht (viel) besser

Für mich bestehen zwei Möglichkeiten, was mit den 228 Menschen an Bord des Airbus 330⁹ an Pfingstmontag 2009 auf dem Flug von Rio de Janeiro nach Paris passiert ist:

1. Abschuss
2. Entführung auf einen US-(CIA-Mossad-)Militärstützpunkt¹⁰

Sicher ist für mich, dass es sich auch hier um ein okkultes Verbrechen handelt – die „Handschrift“ von CIA-Mossad & friends ist unverkennbar. Einen Absturz aufgrund von technischem Versagen halte ich – aufgrund des Procedere – für ausgeschlossen. Bekanntlich werden okkulte Verbrechen aus den verschiedensten Gründen veranstaltet. Daher könnte der Konkurrenzkampf¹¹ von *Boeing* und *Airbus* auch eine Rolle spielen.

Warum nun gerade diese Menschen (und ihre Angehörigen) einem okkulten Verbrechen ausgesetzt sind, kann ich momentan nicht sagen, weil ich die Hintergründe dieser Persönlichkeiten (und das damit verbundene Interesse, sie zu ermorden) nicht kenne.

Eine Tragik fällt indes jetzt schon auf:

Wieder traf es (vgl. Eislingen) ein Elternpaar mit zwei erwachsenen Töchtern¹² (und ein Enkelkind), diesmal aus Fellbach – also in unmittelbarer Nähe von Eislingen, Winnenden und Wendlingen.

Für die Logen-Freunde sind (oder waren) mal wieder Staatstrauer-„Feierlichkeiten“ angesagt – solche „Events“ sind für so manche schwarze Seelen richtige „Freudenfeste“!

⁹ runden wir die 228 auf, dann haben wir auch 330

¹⁰ was diesen armen Menschen dann passieren könnte (oder vielleicht schon passiert ist), habe ich in verschiedenen Artikeln (z.B. 47.) beschrieben

¹¹ Auch in den unteren bis mittleren Logen-Chargen gibt es Konkurrenzkampf. Außerdem: kommt der Befehl von den Logen-Chefs, gibt es nichts zu murren.

¹² Mir wurde gesagt, dass die beiden Töchter beruflich sehr aktiv und erfolgreich gewesen waren